

# Die Toten Hosen 1982 bis 2009



## I. Am Anfang war der Lärm (1982-1987)

+++ 1982: Helmut Kohl wird zum Bundeskanzler gewählt +++ 1983: Nena auf Platz eins der deutschen Charts +++ 1984: Prozess zwischen Heino und „wahrem Heino“ vor dem Bonner Landgericht +++ 1985: Wölfi ersetzt Trini bei den Hosen hinterm Schlagzeug +++ 1986: Michail Gorbatschow fordert auf dem 27. Parteitag der KPdSU „Glasnost“ +++ 1987: Die Roten Rosen gründen sich in Strobl am Wolfgangsee +++

Ostern 1982 geben die Hosen in Bremen ihr **erstes Konzert**, angekündigt als „Die Toten Hasen“. Davon ließen sich **Campino, Kudde, Andi, Breiti und Trini** aber nicht entmutigen und nutzten fortan jede Gelegenheit, um live zu spielen. Das Publikum, dessen Zahl **zwischen 20 und 150** schwankte, reagierte von gelangweilt über verstört bis enthusiastisch; „**Eisgekühlter Bommerlunder**“ und „**Opel-Gang**“ sangen sie aber alle mit. Nach der „**Unter falscher Flagge**“-Tour 1985 spielten die Hosen ein Jahr später beim Anti-WAA-Festival in **Wackersdorf** im intimen Rahmen von 120.000 Zuschauern und riefen gleich darauf zur „**Damenwahl**“ auf. Ende 1987 wurde bereits unbewusst eine Tradition begründet: Im Tor 3 in Düsseldorf fand das erste **Weihnachtskonzert** statt.

## II. Auf dem Kreuzzug ins Glück (1988-1995)

+++ 1988: George Bush wird zum Präsidenten der USA gewählt +++ 1989: Mauerfall und vorübergehende Anarchie in der DDR +++ 1990: DTH reisen zur WM nach Italien inkl. täglicher Kolumne in der „taz“ +++ 1991: Punkikone Johnny Thunders stirbt 36 Stunden nachdem er mit den Hosen „Born To Lose“ neu eingespielt hat +++ 1992: Pogrome eines rechtsradikalen Mobs in Rostock-Lichtenhagen +++ 1993: Fortuna Düsseldorf unterliegt in der Oberliga bei Germania Teveren mit 0:3 +++ 1994: Die Eichenrotkappe (*Leccinum quercinum*) ist Pilz des Jahres +++ 1995: Hosen-Weihnachtskonzert in der Düsseldorfer Justizvollzugsanstalt Ulmer Höh +++

1990 waren die Hosen auf dem „**Kreuzzug ins Glück**“: Zum ersten Mal erreichte ein Studioalbum **Platz 1 in den Charts**, die Tournee war **komplett ausverkauft** und man nahm sich sogar noch die Zeit, um im Vorprogramm der **Rolling Stones** aufzutreten. Doch es sollte noch besser kommen! 1991 lud die Band die Heroen ihrer Jugend ins Studio ein und nahm für „**Learning English – Lesson One**“ 23 Coverversionen auf: 23 Songs, ohne die es die Hosen nie gegeben hätte, insgesamt ein ziemliches „Who’s Who?“ des Punk-Rock. 1992, Liebe auf den ersten Blick: Eingeladen von einem alten Fan aus Karlsruhe, den es nach Südamerika verschlagen hatte, begründete das erste Konzert in **Buenos Aires** ein Verhältnis, wie man es nur selten zu einer Stadt und ihren Bewohnern bekommt. In Deutschland prägten brennende Asylbewerberheime die Schlagzeilen. Das Lied „**Sascha – ein aufrechter Deutscher**“ war der Versuch der Band, darauf zu reagieren. Die Erlöse aus dem Verkauf stellten die Hosen dem „Düsseldorfer Appell gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus“ zur Verfügung. Mit der CD „**Kauf Mich**“ im Gepäck pendelten die Hosen 1993 wieder zwischen großen Konzerten im Vorprogramm von **U2** und kleineren Auftritten an abstrusen Orten. Die Höhepunkte der „**Magical-Mystery-Tour**“ waren Gigs beim „Stift für englische Fräulein“ in einem Kloster und vor 12 Zuschauern auf einer Berghütte in Österreich.

### III. Im Auftrag des Herrn (1996-2000)

+++ 1996: „10 kleine Jägermeister“ vier Wochen lang Nummer 1 in Deutschland +++ 1997: Die Roten Rosen veröffentlichen das Weihnachtsalbum „Wir warten auf's Christkind“ +++ 1998: Gerhard Schröder ersetzt Helmut Kohl als Bundeskanzler +++ 1999: Vom Ritchie ersetzt Wölli als Schlagzeuger (Bandscheibenprobleme) +++ 2000: Der Königsfliegenpilz (*Amanita regalis*) ist Pilz des Jahres +++

Karneval 1996 nahmen die Hosen mit einem eigenen Wagen am **Rosenmontagszug** in Düsseldorf teil und gaben den Menschen „**Opium fürs Volk**“. Der Tag wurde zum längsten Konzert der Bandgeschichte, da man fünf Stunden lang ununterbrochen spielte. Auch beim Abschiedskonzert der **Ramones** im **River Plate Stadion** von Buenos Aires waren die Hosen herzlich willkommen und eröffneten mit **Iggy Pop** diesen denkwürdigen Abend. Eine riesige Party sollte das **tausendste Konzert** im Düsseldorfer **Rheinstadion** am 28. Juni 1997 werden, doch es endete in einer Tragödie. Ein Mädchen kam im Gedränge vor der Bühne zu Tode. Nach einer tiefen Krise, in der sich die Band fragte, ob man jemals wieder vor größerem Publikum auftreten sollte, wagten die Hosen 1998 einen Neuanfang: bei der **Warped Tour** durch **Neuseeland, Australien und Japan**. 1999 veröffentlichten die Hosen die Platte „**Unsterblich**“ und verärgerten mit ihrer „**Bayern**“-Hymne den Manager eines großen deutschen Fußballklubs. Die Stadionregie in den anderen Bundesliga-Stadien spielte das Stück dafür umso begeisterter.

### IV. Zurück zum Glück (2001-2005)

+++ 2001: DTH werden Haupt- und Trikotsponsor und retten damit Fortuna Düsseldorf +++ 2002: Die USA richten in Guantanamo/Kuba ein Gefangenenlager ein +++ 2003: Erstes DTH-Wohnzimmerkonzert auf argentinischem Boden +++ 2004: Horst Köhler wird zum Bundespräsidenten gewählt +++ 2005: „Abvent“-Tour durch deutsche Theater mit Gerhard Polt und den Biermösl Blosn +++

Nach Stadionkonzerten mit **AC/DC** und den Aufnahmen zu „**Auswärtsspiel**“ konnten die Hosen im Jahr 2002 ein paar persönliche Rekorde aufstellen: Das Konzert auf der **Zugspitze** war das höchste in der Bandgeschichte (2960 Meter), beim **Festival in Zary** in Polen trat man vor dem größten Publikum auf (300.000) und beim Grillfest auf der **Loreley** spielten sie an zwei Tagen 64 Lieder (viel), verkauften eigenhändig aber nur 67 Grillwürste (wenig). Im Herbst 2004 brachte der Musikkanal MTV 16 Folgen lang „**Friss oder stirb - Die TV-Show der Toten Hosen**“ in die Wohnzimmer der Republik. Während das Studioalbum „**Zurück zum Glück**“ erschien, konnte das interessierte TV-Publikum die wichtigsten Stationen der letzten Zeit erkunden, angesiedelt irgendwo zwischen Düsseldorf, London und Ibiza. MTV gab den Hosen im Sommer 2005 auch die Möglichkeit, eine **Unplugged**-Platte einzuspielen: im altherwürdigen Burgtheater in Wien. Eine Woche später beendete man die „**Friss oder stirb**“-Tour mit einem „**Heimspiel**“ in der ausverkauften Düsseldorfer Arena.

### V. In aller Stille (2006-2009)

+++ 2006: Fußball-WM in Deutschland +++ 2007: G8-Gipfel in Heiligendamm +++ 2008: Barack Obama wird erster schwarzer Präsident der USA +++ 2009: Der Blaue Rindenpilz ist Pilz des Jahres +++

Ende 2008 veröffentlichen die Hosen ihr 21. Album „**In aller Stille**“. Zuvor hatte man sich die erste Bandpause in 26 Jahren gegönnt. Während die einen ein wenig um die Erdkugel reisten (Andi, Breiti, Kuddel), gründeten die anderen ungezählte Zweitbands (Vom) oder versuchten sich als Schauspieler (Campino). Den Sänger ereilte zunächst der Ruf ans Theater: In Berlin spielte er 2006 unter **Klaus Maria Brandauer** den Mackie Messer in der „Dreigroschenoper“, der erfolgreichsten Theaterinszenierung des Jahres. 2007 schrieb ihm **Wim Wenders** das Drehbuch zum Kinofilm „Palermo Shooting“ auf den Leib. Der Film wurde bei den Filmfestspielen in Cannes uraufgeführt. Die „**Machmalauter**“-Tour, die im November 2008 startet, war kurz nach ihrer Bekanntgabe ausverkauft. Bis Ende Dezember werden **über 250.000 Menschen** die Hosen bei ihren Hallenkonzerten sehen. Im Sommer, beim ausverkauften Live-Comeback bei „**Rock am Ring**“, waren es bereits **über 80.000**. Wegen der großen Nachfrage wird die Tour 2009 fortgesetzt. The story continues...